

Aus der Verbandsarbeit:

In eigener Sache

Thomas Brockhaus

Seit 1993 erscheint die "Jahresschrift für Feldherpetologie und Ichthyofaunistik". Anliegen war und ist es, den nach der Wende abgebrochenen Kontakt zwischen den sächsischen Feldherpetologen und Ichthyofaunisten wiederherzustellen, fachliche Informationen auszutauschen und die Forschungsarbeit sowohl zur Faunistik als auch zu anderen Themenbereichen zu reaktivieren. Es war nicht einfach, ein geeignetes Medium zu finden und zu profilieren, um den Verlust, vor allem der bei vielen bekannten "Feldherpetologie" zu kompensieren. Um so verwunderlicher ist es, daß bereits im Stadium der noch zu bewältigenden "Kinderkrankheiten" unserer neuen Fachzeitschrift, in der "Zeitschrift für Feldherpetologie" 2, 1/2, 1995 durch Martin Schlüpmann eine recht harsche Kritik erfolgte. Kritik soll fördern - aber hier drängt sich doch der Eindruck vom "Besserwessi" auf.

Zur Klarstellung: Es gibt keinen Vorläufer für diese Zeitschrift, denn die "Feldherpetologie" war eine Fachzeitschrift für den gesamten Raum der damaligen DDR, die "Jahresschrift" wendet sich vor allem an die sächsischen Feldherpetologen und Ichthyofaunisten. Von 1978 bis 1982 erschienen fünf Hefte der "Feldherpetologischen Mitteilungen", ab 1983 dann in neuer Aufmachung bis 1989 jeweils ein Jahresheft der "Feldherpetologie". Eine gute Kritik setzt vor allem erst einmal gute Recherchen voraus. Fehlende Kenntnisse sollten nicht durch Polemik ersetzt werden.

Die Information sächsischer Herpetologen und Ichthyofaunisten ist nicht von lokalem, sondern von regionalem Interesse. Auch die Herpetofauna 2000 Nordrhein-Westfalen ist kein lokales Projekt, aber auch kein nationales - es ist ein regionales Projekt. Welcher Stellenwert einem Beitrag oder einem Vorhaben zukommt, sollte aus dem Inhalt und aus der Reaktion der Leser hervorgehen, nicht aus der Einordnung des Kritikers. Ich kenne Martin Schlüpmann als guten und belesenen Fachmann in Sachen Feldherpetologie. Darum der Appell an den Autor und die Redaktion der "Zeitschrift für Feldherpetologie": Sachlichkeit in der Kritik, richtige Wahl der Termini, Gründlichkeit der Recherche - dies bringt uns in unserem gemeinsamen Anliegen, den Schutz unserer Fische, Lurche und Kriechtiere zu propagieren, weiter.

Anschrift des Verfassers:

Thomas Brockhaus, An der Morgensterne 5, 09387 Jahnsdorf